



DER KIRCHLINTELNER GRÜNspecht

GRÜN BLEIBEN UND NICHT VERHOLZEN

**Am 13.9.
Grün
wählen!**

Zukunft

in unserer

liegt

Natur

MACH'S GRÜN



Lintler Krug Kultureller & kulinarischer Hotspot

Seit Jahren hat sich der Lintler Krug in der Ortsmitte des „Hauptortes“ Kirchlinteln zu einem sehr beliebten Veranstaltungsort entwickelt, allerdings war das „Kammerfach“ als Rohbau zu einer Abstellkammer verwaist.

Jens Dreger, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH, hatte sich zum Ziel gesetzt, die Gastronomie im Lintler Krug wiederzubeleben. Sein Plan war es, im „Kammerfach“ einen inklusiven Gastronomiebetrieb einzurichten, in dem Personen mit und ohne Handicap arbeiten sollen. Gemeinsam mit der Mehrheitsgruppe im Gemeinderat haben wir als GRÜNE dieses Projekt begrüßt und kräftig auch gegen politischen Gegenwind unterstützt.

Im Oktober 2025 konnte die „Gastro im Lintler Krug“ erstmals Gäste begrüßen und bewirten! Ein voller Erfolg!

Mittlerweile ist die Gastronomie täglich geöffnet und verschiedene Gruppen für gemütliches und kreatives Beisamensein haben hier ihre Heimat gefunden. Wir GRÜNE werden uns auch weiterhin für diesen hervorragenden Ort in der Gemeinde engagieren und sind selbst ebenfalls regelmäßig zu Gast.

Wir GRÜNEN nutzen den Saal im Krug auch gerne um überregionale Themen ins Dorf zu holen:

Am 17. Juni 2026 hatten wir gemeinsam mit den Verdener Grünen über das schwere Thema „Gewalt gegen Frauen/Femizide“ informiert. Die Veranstaltung war gut besucht und die Expertinnen Ulla Schubert vom Frauenhaus, Sonja Wreden von der Frauenberatungsstelle und Lena Gumnior als grüne Bundestagsabgeordnete überzeugten mit Sachinformationen und beantworteten die zahlreichen Fragen ausführlich und kompetent.

Am 26. August 2026 war Julia Verlinden, MdB, zum Thema Energiepolitik vor Ort und hat mit uns nach Ortsterminen bei den Gasbohrstellen und einer Freiflächen-PV-Anlage eine spannende Debatte geführt, bei der sich interessierte Zuhörer:innen die grünen Ideen zur Energiepolitik anhören konnten.

– Norbert Röttjer & Torben Oltmanns

Jährliche Ortschaftsversammlung – eine gute Chance zum Mitreden

GRÜNE, SPD und Freie haben dieses Modell vor 5 Jahren eingeführt. In den regelmäßig stattfindenden Ortschaftsversammlungen hat jeder Einwohner:in die Möglichkeit, sich direkt zu informieren und einzubringen. Der direkte Austausch mit den Verantwortlichen ermöglicht die sachliche Befassung mit aktuellen Themen auf Augenhöhe. So profitieren alle Beteiligten von den Ideen, Planungen, aber auch von der Kritik und dem Unmut der Anderen: Ein realer Beitrag gegen Politikverdrossenheit.

Wir können Erfolgreiche Ratsarbeit



Regionalbahn hält ab 13. Dezember wieder in Kirchlinteln

Ab dem 13. Dezember hält die Regionalbahnlinie 37 wieder planmäßig in Kirchlinteln. Damit endet eine Pause von fast 40 Jahren: Zuletzt hielt 1987 ein Personenzug regulär am Bahnhof. Nach Dörverden ist Kirchlinteln damit die zweite reaktivierte Bahnstation im Verdener Südkreis. Der neue Bahnhalt ist ein wichtiger Schritt für eine bessere Mobilität in unserer Gemeinde. Er verbessert die Anbindung an Bremen, Soltau und Uelzen. Mit Umstieg sind künftig auch Ziele wie Berlin bequem erreichbar. Perspektivisch wird zudem die Reaktivierung der Bahnstrecke Soltau–Amelinghausen–Lüneburg weitere neue Verbindungen schaffen. Weniger bekannt ist, wie dieses Projekt überhaupt ins Rollen kam: Bereits im Februar 2012 brachte die damalige GRÜNE Ratsfraktion erstmals den Antrag zur Wiedereinrichtung eines Bahnhalts in Kirchlinteln in den Gemeinderat ein. Nach Gesprächen mit dem Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) und dem damaligen Bahnbetreiber erixx war klar, dass die Chancen für eine Reaktivierung so gut waren wie lange nicht. SPD und CDU unterstützten den Antrag. Zunächst zeigte die Gemeindeverwaltung jedoch wenig Interesse und lehnte sogar den Einsatz kommunaler Finanzmittel ab. Durch das beharrliche Engagement der GRÜNEN blieb das Thema auf der politischen Tagesordnung. 2013 wurden schließlich die notwendigen Beschlüsse gefasst und erste Mittel bereitgestellt. Es folgten langwierige Grundstücksverhandlungen, Planungen und Abstimmungen mit der Deutschen Bahn und den zuständigen Landesbehörden. Ab 2019 nahm das Projekt wieder Fahrt auf. Mit den Bebauungsplänen, der Planung der Park-and-Ride-Anlage und einem Grundstückstausch wurden in den folgenden Jahren die Voraussetzungen für den Bau geschaffen. Wir freuen uns, dass unser Antrag und unser konsequentes Engagement einen entscheidenden Beitrag zu diesem wichtigen Infrastrukturprojekt geleistet haben. Ab dem 13. Dezember profitieren alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde von einer deutlich besseren Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

– Norbert Röttjer

Biber, Krähe, Wolf und Nutria

Die Menschheit hat auch in unserer Gemeinde Kirchlinteln massiv in den Naturhaushalt eingegriffen, die Zerstörungen bis hin zur Ausrottung ganzer Arten zugelassen und unsere Welt dadurch ärmer gemacht. Wir haben Erfolge erzielt mit der Unterschutzstellung und Wiederansiedlung von Arten wie Biber, Wolf, Krähenvögeln, usw.! Leider haben wir dadurch neue Ungleichgewichte erzeugt. Dies gilt auch wesentlich für invasive Arten wie z.B. die Nutria, die zunehmend eine Bedrohung unserer Deiche verursachen. Wolf, Krähe, Biber und andere Arten werden nur eine Akzeptanz behalten, wenn sie sich in unsere weitestgehend menschengemachte und menschengedominierte Umwelt integrieren.

Diese Integration erfordert eine Begrenzung bezogen auf Ausbreitung und Anzahl der entsprechenden Arten ohne natürliche Fressfeinde wie bei Wolf und Nutria. Dieser Erkenntnis müssen sich alle Seiten - Naturschützer, Jäger, Nutztierhalter, Reiter usw. - sachlich und ideologiefrei stellen. Es muss gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden, wie die unterschiedlichen Interessen zum Wohle Aller - auch der Tiere - umgesetzt werden können.

Für uns GRÜNE ist das Nebeneinander der Weidetierhaltung und der heimischen Tierart Wolf Ziel dieser Politik des gemeinsamen Austausches. Der Wolf trägt zu einem gesunden, angemessenen Wildtierbestand bei. Konflikte mit der Weidetierhaltung müssen zunächst durch bestmöglichen Herdenschutz reduziert werden.

Seit der Änderung des Bundesjagdgesetzes ist eine Bejagung des Wolfs in Niedersachsen auf schadstiftende Wölfe konsequent zu realisieren. Der Rat der Gemeinde Kirchlinteln hat folgerichtig in einer Resolution einstimmig gefordert, dass die Landesregierung ein Wolfsmanagement zügig einführt. Wir haben dieses Vorhaben aktiv unterstützt und die grünen Minister in Hannover auf die zügige Umsetzung hingewiesen.

Weil eine bessere Kenntnis des Faches bekanntlich zu einem größeren Verständnis beiträgt, haben wir dieses Jahr im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Kirchlinteln eine Fahrt mit 20 Kindern in das Wolfscenter Dörverden durchgeführt. Wir hoffen so, einen weiteren Beitrag zur Verstetigung der Sachdebatte beitragen zu können.

– Wilhelm Haase-Bruns & Torben Oltmanns



Lückenschluss

Radweg an der L 171 zwischen Brunsbrock und Jeddingen

Nach folgenschweren Verkehrsunfällen mit zwei tödlich verletzten Radfahrern in den 2010er Jahren haben wir die kreisübergreifende IG Pro Radweg im Oktober 2018 mitgegründet und seitdem u.a. mit sieben Sternfahrten unter hoher Beteiligung auf die Dringlichkeit des etwa zehn Kilometer langen Lückenschlusses der Radwegeverbindung öffentlich aufmerksam gemacht.

Mittlerweile hat die zuständige Geschäftsstelle Verden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) die Planungen für den Radwegbau aufgenommen und die Trassenführung auf nördlicher Seite der L 171 festgelegt, so dass Fahrbahnquerungen in Brunsbrock und Jeddingen vermieden werden können.

Auch wenn die langwierigen Planungen der Bahn AG zur Ertüchtigung der sogenannten Amerikalinie im Kreuzungsbereich der L 171 im Bereich St. Pauli nicht abgewartet werden müssen, hat sich leider die Antragsstellung des NLStBV zum Planfeststellungsverfahren beim Landkreis Verden verzögert, weil u.a. die Gohbachquerung in Kohlenförde höhere Anforderungen mit sich bringt, so dass ein Baubeginn in 2026 - auch wegen personeller Engpässe - nicht mehr erreicht werden kann.

Wir unterstützen die Straßenbaubehörde im Verdener Kreistag und im Rat der Gemeinde weiterhin konstruktiv, drängen aber auch auf eine zeitnahe Realisierung dieses Vorhabens, damit u.a. die Sporttreibenden und die Anhängerschaft die Sportstätten des TSV Brunsbrock in Kohlenförde auch fahrradfahrenderweise sicher erreichen können.

– Frank-Peter Seemann

Jedes Mal, wenn ich einen Erwachsenen auf einem Fahrrad sehe, verzweifle ich nicht mehr an der Zukunft der menschlichen Rasse.

– H. G. Wells –





Torben Oltmanns

Otersen / Listenplatz 1

Als Familienvater von vier Kindern liegen mir die Belange von Kindern, Jugendlichen und Eltern, sowie deren Zukunft in einem durch nachhaltiges Handeln geprägten, intakten Ökosystem sehr am Herzen. Mit meiner Familie lebe ich im Gemeindeteil Otersen. Neben meinem selbstständigen Berufsleben als Immobilienverwalter und Architekt bringe ich mich aktiv und vielfältig in der Dorf- und Vereinsgemeinschaft ein. Das menschliche Miteinander und ein gutes Zusammenleben sind mir wichtig. Ich bin 38 Jahre alt und lebe seit sieben Jahren sehr gerne und glücklich in Otersen.

In meiner bisherigen Ratstätigkeit in den letzten 4 Jahren habe ich die GRÜNEN im Rat der Gemeinde und den Ausschüssen für Themen wie Jugend, Soziales, Gleichstellung und Schule aktiv vertreten. Mir ist wichtig, dass die Betreuungskosten für Eltern überschaubar bleiben und die (früh-)kindliche Bildung in Kita und Schule bestmöglich ausgestattet ist und ortsnahe stattfinden kann. Mit großem Engagement habe ich mich für die Modernisierung der beiden Grundschulstandorte in Hinblick auf die Ganztageseinführung und die Kostenstabilität bei den Krippengebühren eingesetzt. Auf Grund meiner Berufserfahrung habe ich bei den Bauprojekten und Planverfahren z.B. für Feuerwehr und Grundschule oder Baugebietsausweisungen immer genau hingeschaut und scheue mich auch nicht davor, in die Details abzusteigen. Hier habe ich beispielsweise immer wieder Alternativangebote für Planungsleistungen gefordert, um die Kosten bereits früh zu minimieren.

Gerne möchte ich dieses Engagement auch zukünftig im Rat fortsetzen.



Dr. Jan-Reent Köster

Odeweg / Listenplatz 3

Moin, ich bin 47 Jahre alt, ledig, parteilos und lebe seit meiner Kindheit in Odeweg, mit Hobbylandwirtschaft einschließlich Pferden, Hunden und Bienen. Für Studium und Arbeit war ich allerdings immer wieder auf einen Zweitwohnsitz im In- oder Ausland angewiesen.

Seit meinem Studium der Agrarwissenschaften in Kiel habe ich vor allem in der Forschung zu Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft gearbeitet und interessiere mich daher sehr für Klimaschutz, aber auch für weitere ökologische Themen wie Biodiversität und den Erhalt von Ökosystemen. Im Zusammenhang mit Klimaschutz ist natürlich die Erdgasförderung in unserer Gemeinde auch für mich ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund bin ich seit 2023 Beiratsmitglied der Messkampagne „Mehr Sicherheit an Erdöl- und Erdgasförderplätzen in Niedersachsen“ des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) Niedersachsen, in deren Rahmen auch Erdgasförderstellen in unserer Gemeinde überwacht werden. Hier bringe ich –soweit möglich- meine Expertise im Bereich der Spurengasemissionsmessungen ein.

Zu meinen Hobbys zähle ich Badminton, die Bienenhaltung, meinen Gemüsegarten und die Betreuung von Obstbäumen und Streuobstwiesen, weshalb ich 2024 meine Ausbildung zum Obstbaumwart abgeschlossen habe. In der lokalen NABU-Gruppe bringe ich mich u.a. bei der Pflege von Feuchtbiotopen, dem Amphibienschutz und der Streuobstpflge ein.

Im Gemeinderat möchte ich mich vor allem für ökologische Themen wie Klimaschutz und für Erneuerbare Energien sowie für mehr Nachhaltigkeit einsetzen und dabei auch die Erdgasförderung in unserer Gemeinde kritisch beobachten.



Cedrik Kracke

Sehlingen / Listenplatz 5

Ich bin 25 Jahre alt und wohne in Sehlingen. Bereits als Kind habe ich viel Zeit in der Gemeinde Kirchlinteln bei meinen Großeltern verbracht und bei ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten ausgeholfen, etwa beim Kuchenbacken und -ausgeben im Müllerhaus Brunsbrock. Während meiner Schulzeit habe ich mich in verschiedenen Bereichen sozial engagiert: Neben meinem Engagement in der Schule-ohne-Rassismus-AG am Gymnasium am Wall war ich als Jugendvorstandsmitglied beim WABE e.V. tätig.

Seit vier Jahren bin ich staatlich anerkannter Erzieher und arbeite derzeit in einer Kinder- und Jugendwohngruppe. Unter anderem aus diesem Grund liegen mir sozial- und bildungspolitische Themen sehr am Herzen. Darüber hinaus interessiere ich mich für Klima- und Tierschutz, weshalb ich seit mehreren Jahren vegan lebe und auf eine nachhaltige Lebensweise achte. In meiner Freizeit spiele ich gerne Sammelkartenspiele und gehe klettern.

Um der Lokalpolitik eine junge Perspektive zu bieten und der Gemeinde etwas zurückzugeben, die meinem Großvater so am Herzen lag, trete ich als parteiloser Kandidat für das Bündnis 90/Die Grünen bei der Kommunalwahl an.

Norbert Röttjer

Weitzmühlen / Listenplatz 2

Seit Frühjahr 1980 lebe ich hier in der Ortschaft Weitzmühlen, wo ich jetzt mit mittlerweile 62 Jahren in einer Hausgemeinschaft mit meiner verwitweten Mutter wohne; in den Jahren 1991 bis 1999 gehörte ich bereits schon einmal dem Gemeinderat in Kirchlinteln an. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich in verschiedenen Anstellungen als Fotograf. Seit Sommer 2011 bin ich als Fahrgastbetreuer bei der Metronom-Eisenbahngesellschaft tätig, derzeit am Standort Rotenburg (Wümme).

Ein menschlicher Umgang ohne Vorurteile liegt mir sehr am Herzen. Die Welt ist bunt, und die Menschen sind es auch! Deshalb ist mein Credo: Liebt und lebt alle so, wie es sich für Euch genau richtig anfühlt. Vielfalt, Respekt und ein angstfreies Miteinander gehören für mich zu einer offenen und solidarischen Gesellschaft.

Meine politischen Schwerpunkte sind Verkehrspolitik und Gemeindeentwicklung: In den 90er Jahren habe ich das Anruf-Sammel-Taxi hier in Kirchlinteln mit angestoßen, sozusagen der Vorgänger des heutigen Bürgerbusses in Kirchlinteln. Unseren erfolgreichen Antrag zur Wiedereinrichtung des Bahnhalts in Kirchlinteln hatte ich initiiert und erarbeitet; deshalb bin ich besonders stolz darauf, dass ab dem 13. Dezember die Regionalzüge der Linie RB 37 in Kirchlinteln planmäßig halten werden. In der Gemeinde Kirchlinteln sollte eine Offensive zur Gleichberechtigung und Rücksichtnahme unter den verschiedenen Verkehrsteilnehmern etabliert werden. In diesem Rahmen wäre es sinnvoll, einige Wirtschaftswege und Gemeindestraßen in Fahrradstraßen umzuwidmen, auf denen landwirtschaftlicher und örtlicher Verkehr weiterhin erlaubt bleibt.



Timo Degenhard

Holtum / Listenplatz 4

Seit 2016 bin ich Mitglied des Gemeinderates Kirchlinteln, zunächst berufen als beratendes Mitglied im Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen und seit 2021 als gewähltes Ratsmitglied. Seitdem setze ich mich für freiheitliche, sozial-ökologische und haushaltsverantwortliche Gemeindepolitik in den Ausschüssen Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten sowie Gemeindeentwicklung, Bauen und Breitband ein. Darüber hinaus bin ich stellvertretender Beigeordneter im Verwaltungsausschuss.

Im Rahmen der beschlossenen Verwaltungsreform habe ich das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers für die Ortschaft Holtum (Geest) angetreten. Neben diesen Ehrenämtern bin ich seit zehn Jahren in der Tagespflge tätig sowie als Freiberufler unterwegs.

Auch in den kommenden Jahren möchte ich die Lokalpolitik in unserer Gemeinde kontrovers & konstruktiv mitgestalten. Dafür brauche ich Dein X auf dem Listenplatz 4 des Stimmzettels, vielen Dank!



Frank-Peter Seemann

Weitzmühlen / Listenplatz 6

Zur Person: Frank-Peter Seemann, 65 Jahre, Polizeibeamter i.R., Volljurist, Landwirt im Nebenerwerb, verheiratet, zwei erwachsene Söhne.

Mein Motto lautet: Gutes bewahren und darauf aufbauen!

Als Ratsmitglied und gerade in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten ist mir das Engagement der Feuerwehrkräfte sehr deutlich geworden, so dass ich die Bedarfe im Brandschutzwesen noch besser erfassen kann.

Aus haushaltspolitischer Verantwortung setze ich mich für eine moderate und umsichtige Gemeindeentwicklung ein, damit der nachfolgenden Generation keine hohe Schuldenlast aufgebürdet wird und die Gemeinde lebenswert bleibt.

Auf die Erfolge der GRÜNEN in der großen Gruppe mit SPD und Freier Fraktion in der jetzigen Wahlperiode (z.B. den regelmäßigen Ortschaftsversammlungen, der nebenamtlichen Gleichstellungsstelle im Rathaus, dem Café im Krug, dem Erhalt der Ritterallee und des Buchenwäldchens an der KiTa) will ich im Rahmen einer Verantwortungsgemeinschaft weiter aufbauen und die Gemeinde voranbringen.

Vom eigenen Gewissen geleitete und ggf. wechselnde am Gemeinwohl ausgerichtete Mehrheiten führen zu demokratischeren Ergebnissen als bloße Abstimmungen unter dem Fraktionszwang innerhalb einer Mehrheitsfraktion.





Feuerwehren im Gespräch

Eine Binsenweisheit:

Miteinander sprechen ist sinnvoll und effektiv; übereinander sprechen führt zu Missverständnissen, löst keine Probleme und schafft Unmut.

Wer muss regelmäßig in den direkten Austausch gehen?

Die Antwort ist klar: Verwaltung, Feuerwehr und Gemeinderat. Das Feuerwehrwesen ist ein sinnstiftendes Ehrenamt, das eine fundamentale Pflichtaufgabe der Gemeinde erfüllt: die Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzes. Gleichzeitig ist der Dienst in der Feuerwehr ein Hobby, das den Aktiven Spaß machen soll – und auch darf.

Der Spagat bei den Finanzen

Diese Pflichtaufgabe kostet Geld. Die Verteilung der bekanntlich knappen kommunalen Mittel wird von der Verwaltung vorgeschlagen, in den Ratsgremien diskutiert und schließlich von den Ratsmitgliedern beschlossen. Dabei gilt es, einen schwierigen Spagat zu meistern: auf der einen Seite steht das gesetzliche Mindestmaß der Pflichtaufgabe, auf der anderen Seite die verdiente Wertschätzung für die Einsatzkräfte durch eine bestmögliche Ausstattung. An dieser Schnittstelle gewinnen offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen ein besonderes Gewicht.

Vertrauen durch Austausch

Um Frustration auf allen Seiten zu verhindern, ist ein regelmäßiger Dialog dringend erforderlich. Nur durch diesen dreseitigen Austausch lässt sich nachhaltig Vertrauen aufbauen. Probleme müssen offen angesprochen werden können – denn nur so entsteht die Chance, gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

– Andrea Hartmann



Hecken gegen Schneeverwehungen

Hecken vermindern die Bodenerosion, schaffen Lebensraum für Vögel, Insekten Amphibien und Kleinsäuger, bieten Nistplätze, Deckung und Überwinterungsmöglichkeiten für viele Tiere. In Kirchlinteln bekommen sie eine zusätzliche Funktion: In der letzten Sitzung des Ausschusses für Natur, Klima, Mobilität, Kultur, Wirtschaft und Tourismus schlug ich vor, Hecken an Straßenrändern zu pflanzen, um Schneeverwehung zu mindern. Diese Maßnahme erspart Kosten im Räumdienst, weil deutlich weniger Einsatzfahrten erforderlich sind. Im letzten Winter waren mir insbesondere auf Höhe des Gewerbegebietes „Alter Kirchlintelner Bahnhof“, an der Deelsener Straße, in Holtum (Geest) zwischen der Gasverdichterstation und dem Bahnübergang am Föscheberg sowie in Richtung Heidkrug ab dem neuen Maststall starke Schneeverwehungen aufgefallen, die mit solchen Wegesrandhecken vermieden werden können.

– Norbert Röttger

Her mit den Mini-Atomkraftwerken!

(Vorsicht: Realsatire)

Kluge Leute von CDU und AfD rufen vermehrt nach den modernen und völlig ungefährlichen Mini-Atomkraftwerken! Diese neuen technischen Wunderwerke sollen bereits nach 15 Jahren Genehmigungs- und Bauzeit überall errichtet werden können, weil sie ungefährlich sind und kaum Atom Müll produzieren. Leider erzeugen sie nicht so viel Energie wie die klassischen Atomkraftwerke.

Um einen nennenswerten Beitrag zur Energiegewinnung und damit zur Energiewende zu leisten, werden nach konservativen Berechnungen ca. 3.000 Anlagen für die gut 10.000 Gemeinden in Deutschland benötigt.

Das bedeutet, dass leider nur jede dritte Gemeinde einen Zuschlag für diese neuen Kraftwerke erhalten kann.

Da die Gemeinden mit großzügigen Mehreinnahmen und steuerlichen Vorteilen rechnen können, wird ein Hauen und Stechen unter den CDU-Ratskolleg:innen befürchtet, da ja nur jede dritte Gemeinde ein solches Miniatomkraftwerk bekommen wird. Wir Kirchlintler GRÜNEN würden großzügigerweise den Nachbargemeinden Langwedel und Dörverden die Bewerbung überlassen. Die können sich dann einigen, wer den Standort ausweisen darf. Sollten wider erwarten Dörverden, Langwedel und Kirchlinteln verzichten wollen, wird sicherlich Verden die Chance ergreifen und einspringen. Im dortigen Stadtwald wird sich bestimmt ein kleines Plätzchen für dieses Zukunftsprojekt finden.

Da bei den Vertretern von CDU und AfD die Zahl der Befürworter für die kostengünstigen und dabei harmlosen kleinen Atomkraftwerke ansteigt: Wer bekommt da nicht Lust, sich an dieser neuen Form der Energiewende zu beteiligen?

– Wilhelm Haase-Bruns

Ein Land, dass seine Energie aus Sonne und Wind selbst produziert, bleibt unabhängig von den Macht- und Preiskämpfen anderer.

Klimaneutralität ist kein Projekt von durchgeknallten Grünen Spinnern.

– Annika Joeres –



Unsere Zukunft besser gestalten

Hurra, Hurra - die Schule ~~brennt~~ baut

Stell dir mal vor, du sitzt im Homeoffice. Was würdest du tun, wenn in deinem Haus der Keller nass und das Dach undicht wäre, einzelne Räume unbewohnbar wären und sich Fenster nicht öffnen ließen oder aus den Angeln fielen und zu allem Überfluss noch das Licht flackerte? Dann bräuchtest du einen fähigen Handwerker und eine gute Bankberaterin. Oder würdest du am liebsten gleich ausziehen? Sehr verständlich!

Doch was bei dir zu Hause sicher so nicht der Fall ist, ist für unsere Kinder und deren Lehrkräfte bei uns in Kirchlinteln seit Jahren leider Alltag! Sporthallen und Werkräume, die nicht nutzbar sind, Fenster, die sich nicht öffnen lassen, Undichtigkeiten an allen Ecken und das ausgerechnet jetzt zur Einführung der Ganztagsgrundschule!

Die meisten unserer Schulgebäude sind circa in den 1960er-Jahren gebaut worden. In Luttum ist der aktuell als „Neubau“ bezeichnete Gebäudeteil aus dem Jahre 1965. Der Altbau ist aus 1958. Damit ist die Gebäudesubstanz zwischen 60 und 70 Jahren alt, ohne dass diese umfassend saniert oder modernisiert wurde. Oder mit anderen Worten: Diejenigen, die sich damals am Neubau erfreuten, können heute ihre Enkelkinder oder gar Urenkel in den selben Räumen besuchen!

Damit steht fest: Wir müssen etwas tun!

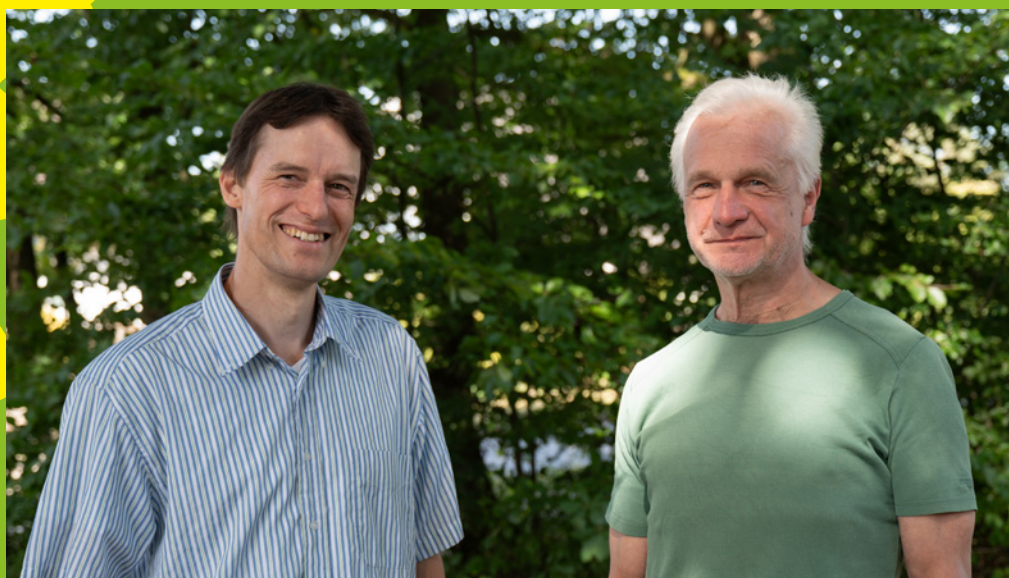
Ich bin froh, dass sich der Rat der Gemeinde in den letzten Jahren auf den Weg gemacht hat, hier Sanierungen anzuschieben! Doch leider reicht das Geld vorne und hinten nicht. Bei der Grundschule Bendingbostel wird es erstmal nur für eine Mensa und die Erweiterung der Verwaltungsräume reichen. Die marode Turnhalle muss noch etwas durchhalten.

An der Oberschule wurden die energetischen Sanierungsmaßnahmen auf Eis gelegt. In Luttum bleibt der 61 Jahre alte „Neubau“ bestehen, aber der wenige Jahre ältere Altbau soll durch einen echten Neubau ersetzt werden! Hier entstehen Klassenräume und eine Mensa für den Ganzttag. Das ist sehr erfreulich und ich hoffe, dass diese Pläne - die noch nicht in Stein gemeißelt sind - auch in den kommenden fünf Jahren nach der Kommunalwahl mit voller Kraft voran getrieben werden.

Doch muss uns allen klar sein, dass diese Neubauten in Luttum und Bendingbostel erst der Anfang sind! Was hilft es dir zu Hause stolz durch den neuen Wintergarten und eine moderne Küche zu wandeln, wenn leider im Schlafzimmer immer noch das Wasser durchs Fenster hinein kommt? Auch die anderen Schulstandorte und Gebäudeteile dürfen wir nicht aus den Augen verlieren!

Natürlich wird das Geld kosten! Doch dies sind nicht einfach Ausgaben. Diese Gelder sind eine Investition in die Zukunft! Die beste Zukunft die wir haben: Unsere Kinder und Kindeskinde!

— Torben Oltmanns



Aus Kirchlinteln für den Kreistag

Dieses Jahr treten aus unserer schönen Gemeinde Kirchlinteln gleich zwei Kandidaten an, um als Abgeordnete in den Kreistag einzuziehen: Frank-Peter Seemann und Jan Reent Köster.

Frank-Peter Seemann, Listenplatz 1 (Wahlbereich D):

Als Kreistagsabgeordneter setze ich mich auf Kreisebene für die Belange der Gemeinde Kirchlinteln ein, damit unser ländliche Raum vor allem neben den beiden Städten Achim und Verden auch genügend Gehör findet. Die Verkehrssicherheit ist mir sehr wichtig und so setze ich mich weiterhin für den Radwegebau an der L 171 zwischen Brunsbrock und Jeddingen ein sowie an allen Kreisstraßen. Jeder fehlende Radweg an einer Kreisstraße in der Gemeinde Kirchlinteln hat für mich eine deutlich höhere Priorität und einen größeren Gesamtnutzen als die gesonderte Radwegebrücke über die Weser in Intschede, die ich als bloßes und überteuertes Prestigeprojekt strikt ablehne.

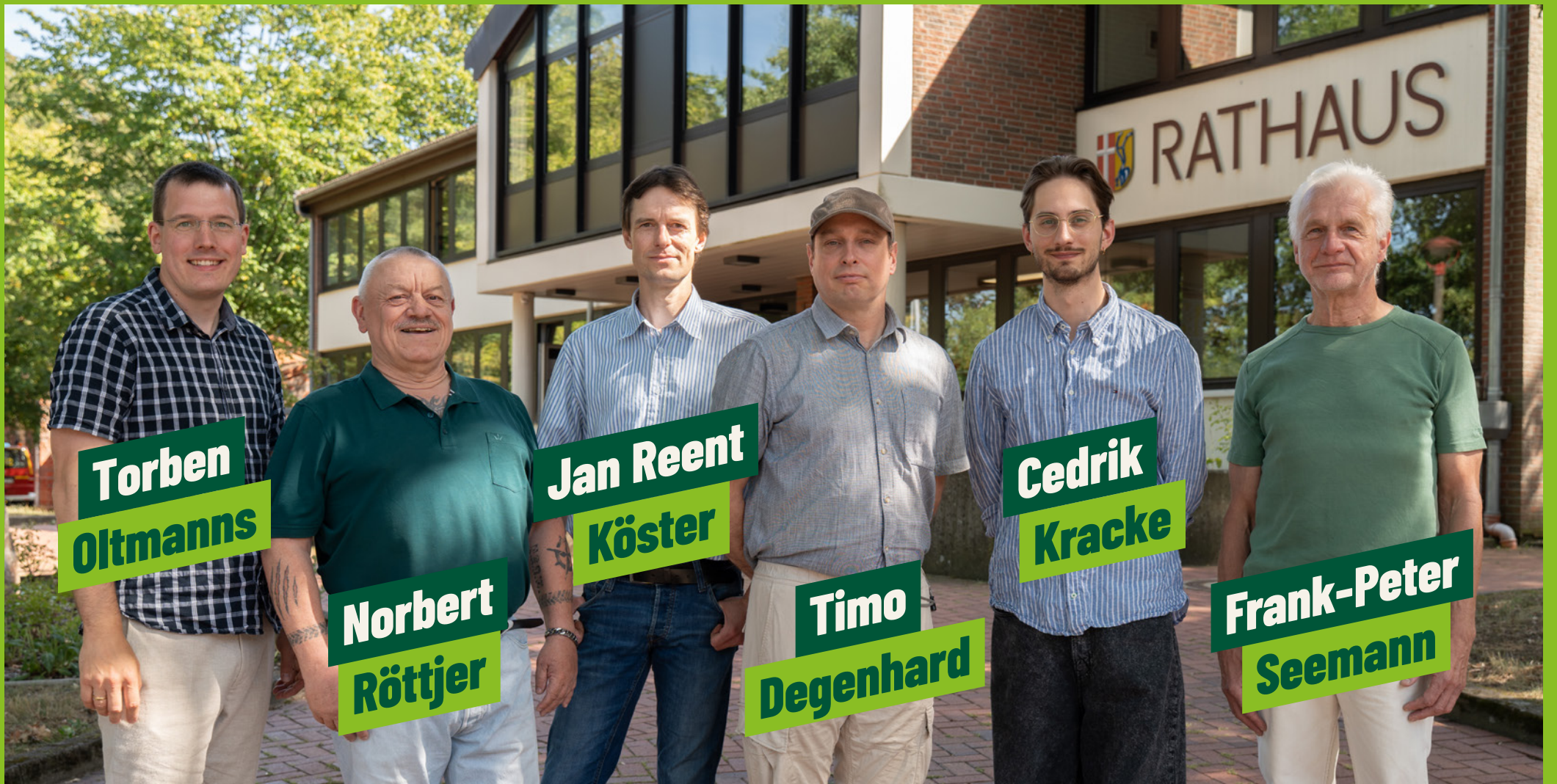
Nach dem Erfolg der Aufnahme im Regionalen Raumordnungsprogramm (RRÖP) und der baldigen Wiedereinrichtung des Bahnhalts in Kirchlinteln verfolge ich das Ziel eines Bahnbedarfshalts in Holtum/Geest weiter. Bergbauaktivitäten in unserem dicht besiedelten Landkreis sehe ich wegen der Erdbebengefahr sehr kritisch, lehne Fracking und vor allem die Erdgasförderung in allen Wasserschutzgebieten als unverantwortlich ab. Neben dem Natur- und Artenschutz für mehr biologische Vielfalt engagiere ich mich über die Gemeindegrenze hinaus auch in der Lebensmittelerrettung. Transparenz im politischen Handeln und Bürgerbeteiligung gerade bei raumbedeutsamen Vorhaben sind sehr wichtig, um sozial- und umweltverträgliche Entscheidungen treffen zu können.

Dr. Jan Reent Köster, Listenplatz 6 (Wahlbereich D):

Ich kandidiere dieses Jahr zum ersten Mal für den Kreistag. Mit langjähriger beruflicher Erfahrung im Bereich der Treibhausgasemissionen sind die Themenkomplexe um Klimaschutz, Erneuerbare Energien und die Erdgasförderung im Landkreis Verden für mich von besonderem Interesse. In diesen Bereichen möchte ich mich besonders intensiv einbringen. Aber auch andere Themen aus dem Naturschutz- und Nachhaltigkeitsbereich liegen mir am Herzen, weshalb ich seit Jahren im NABU aktiv bin und mich für Streuobstwiesen einsetze. Auf Kreisebene sind mir daher zum Beispiel die AllerVielfalt (mit den leider deutlich gestiegenen Kosten) oder eine Verbesserung des ÖPNV in den ländlichen Regionen des Landkreises wichtig. Bei derartigen Projekten finde ich es essentiell, dass öffentliche Gelder in Zeiten knapper Kassen möglichst effizient eingesetzt werden.

***Vielleicht müssen wir gar nicht darauf
warten, dass sich irgendwer kümmert.
Vielleicht bin ich selbst irgendwer.***

— Luisa Neubauer —



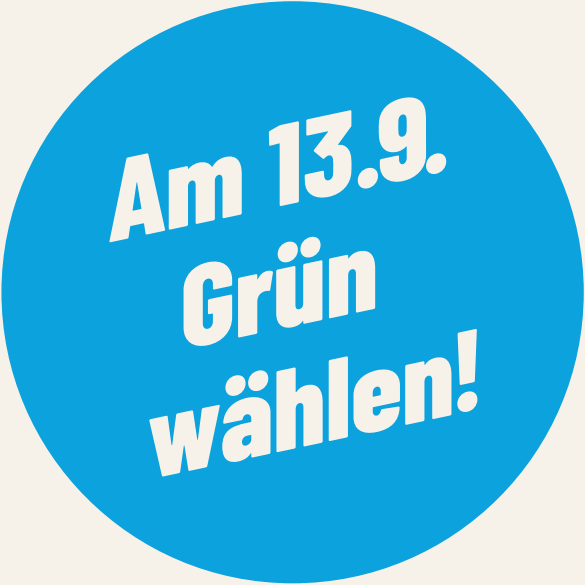
Gemeinsam für den Rat der Gemeinde Kirchlinteln

Wir Sechs sind die Kandidierenden für Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Rat der Gemeinde Kirchlinteln. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Jahren die Gemeindeentwicklung nachhaltig und zukunftssicher gestalten. Umwelt- und Klimaschutz, unsere Schulen und Kitas, die Feuerwehren, die Stärkung des Ehrenamtes und der Gleichberechtigung/-stellung sowie die sozialverträgliche Entwicklung der erneuerbaren Energien sind uns besonders wichtige Themen.

Wir freuen uns über Deine Kreuze am 13.09.2026!

Wir sind ein vielfältiges und breit aufgestelltes Team, das mehr als „nur Naturschutz“ kann: Mit Frank-Peter haben wir einen erfahrenen Kommunalpolitiker in unseren Reihen, der seit mittlerweile 15 Jahren im Rat und im Kreistag aktiv ist und in ausklingender Ratsperiode Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Brandschutzangelegenheiten war. Torben, Norbert und Timo verfügen über einige Jahre Ratserfahrung und decken ganz unterschiedliche Themen ab: Torben ist unser Fachmann für Schulen und Kitas und die dazugehörigen Baumaßnahmen. Norbert ist beim Thema Gleichstellung federführend und für alle Mobilitätsthemen ein super Ansprechpartner. Timo hat einen guten Blick für die Haushaltspolitik und kennt sich bestens in den Bauleitplanungen aus. Jan Reent und Cedrik unterstützen uns ohne Ratserfahrung. Jan Reent kennt sich bestens bei energetischen Themen aus und ist sehr aktiv gegen die Gasbohrungen tätig. Cedrik ist unsere jüngste Stimme und bei den sozialen und bildungspolitischen Themen vom Fach.

Wir stellen uns im Innenteil dieses GRÜNSpechtes näher vor!



**Wer seinen Wohlstand (nachhaltig)
vermehrten möchte,
der sollte sich an den
Bienen ein Beispiel nehmen.
Sie sammeln den Honig, ohne
die Blumen zu zerstören.**



Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Kirchlinteln
V.i.S.d.P.: Wilhelm Haase-Bruns, Grevenskampweg 4, 27308 Kirchlinteln

Mitarbeit an dieser Ausgabe (alphabetisch): Petra Bruns, Wilhelm Haase-Bruns, Andrea Hartmann, Timo Degenhard, Jan Reent Köster, Cedrik Kracke, Torben Oltmanns, Norbert Röttjer, Frank-Peter Seemann, Alida Spahr

Druck:
M&R DRUCK, Meyer & Raupach GbR, Obere Straße 57, 27283 Verden
Auflage 4500 Stk. // Redaktionsschluss: 12.08.2026

Verteilung:
Mediengruppe Kreiszeitung, Verdener Aller-Zeitung, Große Str. 1, 27283 Verden
POLITISCHE WERBUNG von: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Kirchlinteln (Sponsor) / Kommunalwahl 2026
Weitere Transparenzhinweise: <http://ttpw.ippn.media/UpkZ>